

# Wortschatz : -us

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Middleton auf dem roten Teppich



SWEN | SILVAN WEGMANN

### Schon wieder Datenleck

Wenn Hanspeter Thür vor lauter Datenschutz nicht mehr weiss, wo ihm der Kopf steht, braucht er nur Apple zu fragen. Das iPhone speichert nämlich den Aufenthaltsort. Die Apple-Datensammler sind wie Mesis: Sie werfen nie was weg. Viele Frauen haben gegen diesen neuesten Datenschutz-Skandal freilich nichts einzuwenden: Sie wünschten sich, Apple könnte ihnen jeweils mitteilen, wo sie ihr Handy liegen liessen. Und auch Männer haben den Vorteil erkannt, dass ihr Mobiltelefon wie eine Black-Box funktioniert: Wenn man abends crasht, kann Apple genau nachsehen, in welcher Beiz. Jedes Mal, wenn Datenschützer Thür dieser Hydra einen Kopf abschlägt, wächst offenbar umgehend ein neuer nach. Kürzlich obsiegte er gegen den Internetgiganten Google, der nun auf seinem Street View alle Gesichter verpixeln muss (allerdings hat Thür wohl Pixel mit Pigmenten verwechselt, als er zusätzlich verlangte, die Hautfarbe sei zu verwischen). Von Thürs Erfolg bestärkt, verlangen nun zahlreiche Frauen in Sammelklagen von Google, dass sie grössere Brüste kriegen. Nun muss sich der Schweizer Datenschutz-Mann für die nächste Mission rüsten: Die Playstation von Sony wurde

gehackt, Millionen von Kundendaten flossen ab. Thür verlangt als Sofortmassnahme, dass bei der Playstation Spielerfolge nicht mehr gesichert werden dürften; in der

### Wortschatz

#### -US

Die Pluralbildung bei Fremdwörtern auf -us sind eine wahre Knacknuss, heisst es doch der «Radius, die Radien», aber «der Terminus, die Termini». «Die Kaktusse» oder «die Kakteen» ist der Plural von «Kaktus». Wie schnell unterläuft einem da ein Lapsus; der Plural von diesem Wort lautet ebenfalls «Lapsus» (allerdings mit langem u gesprochen). So ein Zirkus (Plural: Zirkusse). «Boni oder Bonusse» lautet der Plural von «Bonus». Topbankern ist dies geläufig, singen sie doch gern und häufig «My Boni Are Over the Ocean». MAX WEY



NEBIPEDIA

Schweiz müsste also bei jedem Aufstarten das Game von ganz vorne begonnen werden. Klar ist: Das Datenleck muss sofort abgedichtet werden. Doch wieder lügen die Politiker: unsere Daten sind sicher, es gibt kein Leck, wir brauchen nicht aus der Sony-Energie auszusteigen. Wir verlangen: Ausstieg aus der Sony-Energie – jetzt! Sogar Doris Leuthard muss zugeben, in 40 Jahren wäre das möglich. (rs)

### Schrebergärten

Just vor Ostern flatterte den Miniatur-Ferienhausbesitzern die neue Kleingarten-Verordnung ins Haus respektive ins Schrebergärtli: Die Behörden wollen nämlich unterbinden, dass Schrebergarten-Häuschen bewohnbar gemacht werden. Dabei war Ostern ja historisch gesehen das allererste Schrebergärtli-Fest aller Zeiten. Am Freitag wurde noch ein bisschen was gebaut und gehämmert. Und dann gejasst und gewürfelt, bis es plötzlich zu donnern und regnen anfang. Dann rollte man sich einen Stein vor die Höhle, bis man Montag wieder aufstehen musste, um zur Arbeit zu gehen. Nun soll ein feiner, aber wichtiger Unterschied gemacht werden: Man darf in seinem Treibhaus gesellig sein, man darf drin trinken,